

Denn da Gott möglicher Weise dem Einzelnen die schwere Prüfung senden kann, von demselben ernten zu müssen, soll er auch jetzt in besseren Tagen ein Samenkorn einlegen nach seinem Vermögen und Können; und braucht das Samenkorn nicht für ihn und die Seinen aufzugehen, sondern nur für seinen nothleidenden Bruder und Genossen, so soll er Gott danken, er selbst aber hat sich dann das beruhigende Gefühl verschafft, an einem schönen schützenden Bau in seinem Berufskreise thätig mitgearbeitet zu haben.

Das Statut liefert Hr. Gaertner in Berlin gratis aus.

..o..

Versammlung der Sächsisch-Thüringischen Buchhändler.

E. F. Die diesjährige Versammlung der Sächsisch-Thüringischen Buchhändler fand am 24. Juli in Reinhardebrunn statt, wohin die Gothaner eingeladen hatten. Da die Leipziger Messe mit jedem Jahre mehr Kollegen veranlaßt, sie nicht zu bereisen, auf der andern Seite aber der Wunsch, persönlich mit einander zu verkehren, immer natürlich und lebhaft genug bleibt, so war auch die diesjährige Versammlung zahlreich besucht, und die Versammelten nahmen die zierliche Einladung des Kollegen Bonde, im nächsten Jahre nach Altenburg zu kommen, mit Dank an. Diese Einladung beschloß das Mittagmahl im Gasthof zu Reinhardebrunn, welches den Mittelpunkt der Vereinigung bildete.

Nach Tische wurde die brennende Frage der Messereform durch Hrn. Alfred Pierer auf die Tagesordnung gebracht. Man war allgemein der Ansicht, daß eine Aenderung im Sinne der von Al. Duncker und Fr. Frommann gemachten Vorschläge durchaus nothwendig und schon für das nächste Jahr wünschenswerth sei, und einigte sich zuletzt dahin, den Duncker'schen Vorschlag durch folgende Eingabe an den Börsenvorstand zu unterstützen:

Der Börsenvorstand wolle veranlassen, daß in Zukunft die jährliche Versammlung nicht am Sonntag Cantate, sondern am Dienstag Nachmittag nach Cantate stattfinde, daß ferner die Abrechnung nur Vormittags geschehe, und daß Einrichtungen getroffen werden, durch welche die Nachmittage zu freiem geschäftlichen Verkehr verwendet werden können.

In der Besprechung wurde besonderes Gewicht darauf gelegt, daß die Versammlung nicht vor die Abrechnung, sondern an das Ende oder wenigstens in die Mitte derselben verlegt und somit die Möglichkeit gegeben werde, die vorliegenden Anträge, Wahlen etc. vorher unter einander zu besprechen. Allgemein war die Ueberzeugung, daß, wenn die Messe in der bisherigen Weise noch einige Jahre fortbestände, dieses nur zum Schaden der allgemeinen Interessen gereichen würde, und daß es unabweißliche Pflicht des Börsenvorstandes sei, die gemachten Reformvorschläge zu berücksichtigen oder Besseres nachzuweisen.

An die Herren Sortimenten.

In Nr. 95 d. Bl. beschwert sich ein Sortimenter darüber, daß die meisten Verleger nach der Messe keine Rechnungsabschlüsse aussenden und daß sie etwaige Differenzen bei den Remittenden oder Disponenden so spät anzeigen. Schreiber dieses, der ein bedeutendes Leipziger Verlagsgeschäft leitet, kann eben deshalb nicht wissen, inwieweit dieser Vorwurf ein begründeter ist, dagegen aber hat ihm seine dreißigjährige Praxis gezeigt, daß die Verleger nur zu große Ursache haben, denselben Vorwurf dem Sortimentshandel zu machen. Ich getraue mir statistisch nachzuweisen, daß zunächst einmal mindestens ein Drittel der Sortimenter schon die Transportzettel der Verleger vollständig ignoriert und ebenso wenig die nach der Messe versandten Rech-

nungsabschlüsse mit Conformitätsbestätigung oder Differenzbezeichnung zurückgehen läßt. Nicht geringer ist die Zahl derjenigen Handlungen, welche Notizen wegen Differenzen bei den Remittenden und Disponenden unbeachtet lassen und die Angaben des Verlegers auf dem Rechnungsabschlusse einfach nach ihrer Buchung mit der kurzen Bemerkung: „So conform“ abändern. Natürlich hat nun der Verleger das Vergnügen, die Differenzen nochmals in all ihrer lästigen Ausführlichkeit wiederzukäuen, und kann sich glücklich schätzen, wenn sie nun endlich berichtigt werden. Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht umhin, die Bemerkung beizufügen, daß es eine (Gott sei Dank nicht große) Anzahl Sortimentshandlungen gibt, von denen man glauben sollte, sie könnten ohne Differenzen gar nicht leben. Nichts stimmt bei diesen Herren, weder Transportangabe, noch Rechnungsabschluß, noch Remittenden, noch Disponenden. So bilden sich kleine Saldoeste, die man aus einem Rechnungsjahre ins andere immer und immer wieder hinüberschleppen muß und die einen zur Verzweiflung bringen können. Das wird freilich so bleiben, solange es überhaupt einen Buchhandel gibt; doch kann es nicht schaden, dergleichen Mißstände von Zeit zu Zeit zur Sprache zu bringen; etwas hilft's doch vielleicht, wenn auch nicht viel! L. F.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Französische Literatur.

- ABOUT, E., la vieille roche. Les vacances de la comtesse. In-8., 501 p. Paris, Hachette & Co.
- ANGER, B., Traité iconographique des maladies chirurgicales. Précédé d'une introduction par M. Velpeau. Dessins d'après nature par MM. Bion, Léveillé et Beau. 1. Monographie. Luxations et fractures. 1. Livraison. In-4., XIV-62 p. et 8 pl. Paris, G. Baillière. 12 fr.
- ARNOLD, les coulisses du palais. Histoires, anecdotes, indiscretions. In-18 jésus, 252 p. Paris, Dentu. 2 fr.
- BERTHET, E., la maison des deux-socurs. In-18 jésus, 395 p. Paris, Dentu. 3 fr.
- BOISSIER, G., Cicéron et ses amis, étude sur la société romaine du temps de César. In-8., 529 p. Paris, Hachette & Co. 7 fr. 50 c.
- COHEN, M. F., Etude sur les impôts et sur les budgets des principaux états de l'Europe. In-8., XIII-650 p. Paris, Guillaumin & Co. 8 fr.
- DELACROIX, E., les eaux, étude hygiénique et médicale sur l'origine, la nature et les divers emplois des eaux tant ordinaires que médicinales, suivie d'un tableau général indicateur des sources minérales et stations balnéaires de la France et de l'Etranger; avec la collaboration du docteur A. Robert. gr. in-18., VIII-195 p. Paris, Savy.
- D'ESPIARD DE COLONGE, la chute du ciel, ou les antiques météores planétaires, preuves, aperçus historiques sur les plus vieilles antiquités et traditions du monde occidental, archéologie des pierres et des monuments d'origine inconnue, astronomie, météorologie, géologie. In-8., 590 p. Paris, Dentu. 10 fr.
- HOUSSAYE, A., le roman de la duchesse, histoire parisienne. In-8., 361 p. Paris, Dentu. 5 fr.
- IMBERT-GOURBEYRE, A., Lectures publiques sur l'homoeopathie faites au palais des Facultés de Clermont-Ferrand. In-8., VIII-207 p. Paris, G. Baillière.
- KERVIGAN, A., l'Anglais à Paris, histoire humoristique de son introduction dans notre langue et dans nos moeurs. In-18 jésus, 354 p. Paris, Dentu. 3 fr.
- MONTÉE, P., le stoïcisme à Rome. In-12., 250 p. Paris, Durand. 3 fr. 50 c.
- MOULIN, E., Unité de législation civile en Europe. In-8., VII-208 p. Paris, Durand. 3 fr. 50 c.
- RAUDOT, M., Napoléon I. peint par lui-même. In-18., 272 p. Paris, Dentu. 3 fr.
- SCHNEPP, B., Traitement efficace, par le galazyme, des affections catarrhales, de la phthisie et des consommations en général. In-8., 72 p. Paris, Masson & fils.
- VÉRON, P., la famille Hazard. In-18 jésus, 312 p. Paris, Libr. centrale. 3 fr.